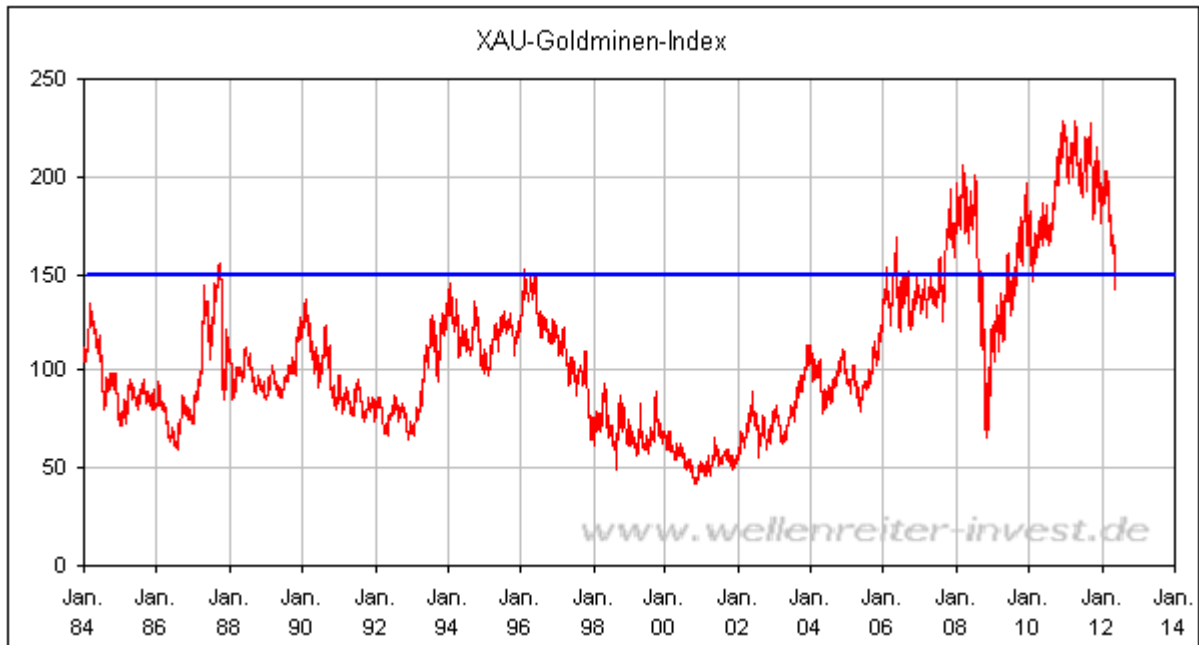


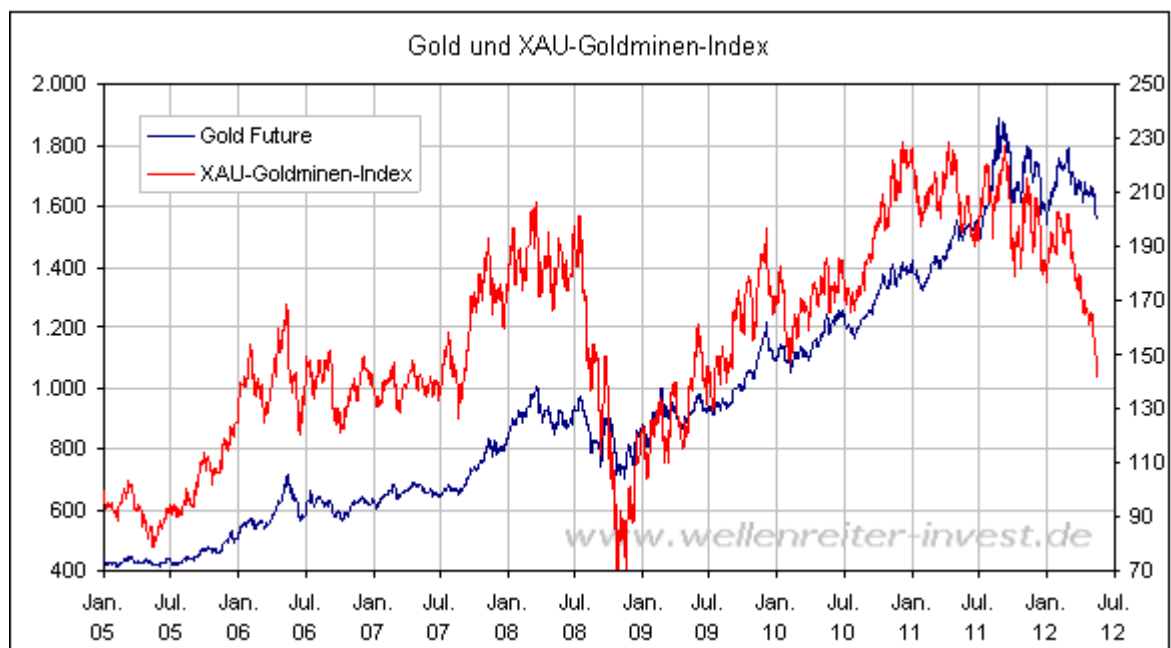
Realzins bremst Goldpreis ein

17.05.2012 | [Robert Rethfeld](#)

Die Unterstützungslinien im XAU-Goldminenindex brechen weg. Selbst die historisch wichtige Marke von 150 Punkten wurde unterschritten (blaue Linie folgender Chart).



Ähnlich wie 2008 verliert der XAU-Goldminenindex deutlich stärker als das physische Metall (folgender Chart).



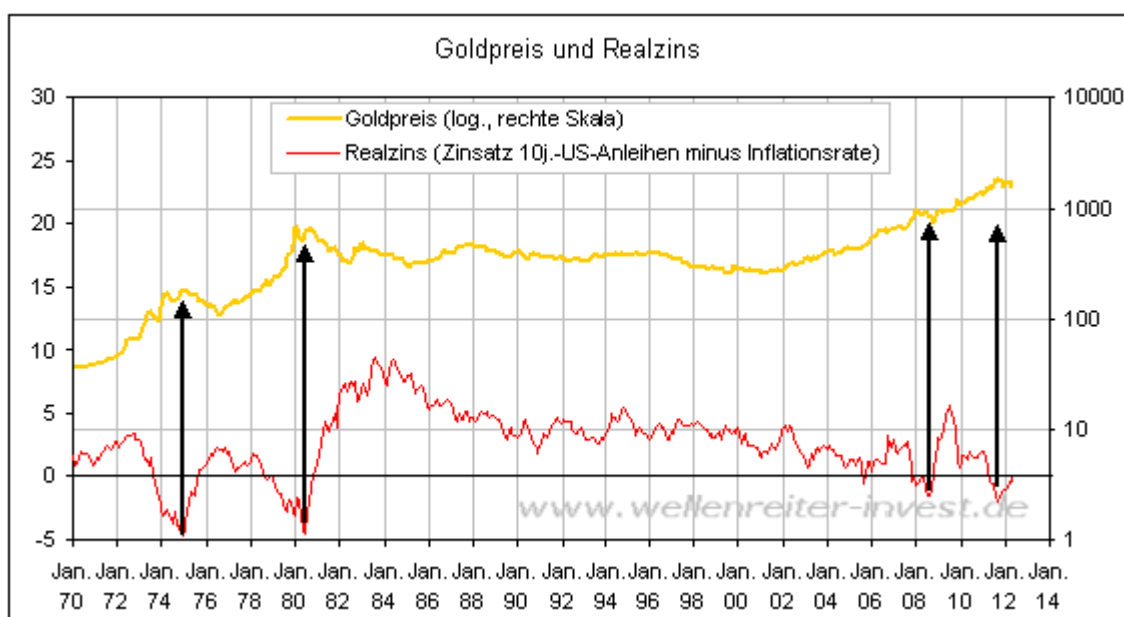
Was ist da los? Die Schwäche von Goldminen und Gold lässt sich mit der aktuellen Entwicklung des Realzinses erklären. Der Realzins errechnet sich aus der Differenz zwischen der Inflationsrate und dem Nominalzins. Wir legen die Rendite 10jähriger US-Anleihen zu Grunde. In einer Deflation wird der Realzins

stark positiv. Die Inflationsrate fällt unter null, der Nominalzins hat diese Option nicht. Da die Preise fallen, verdient ein Anleger bei einer negativen Inflationsrate eine positive Realrendite. In einer Deflation wird Geld wertvoller, selbst wenn man es unter die Matratze legt ("Cash is King").

In einer inflationären Bewegung verliert das Matratzengeld an Wert. So war der Zustand bis ins erste Quartal 2012 hinein. Niedrige Zinsen und eine vergleichsweise höhere Inflationsrate ergeben einen negativen Realzins.

Jetzt scheint die Angelegenheit erneut zu kippen. Die offizielle US-Inflationsrate beträgt im April 2,3%. Im September 2011 - als der Goldpreis sein bisheriges Allzeithoch erreichte - betrug die offizielle Inflationsrate knapp 4%. Der nominale Zinssatz läuft seit September seitwärts. Ergo: Die Inflationsrate fällt, der Realzins steigt.

Seit Anfang Mai ist der Ölpreis deutlich gefallen. Blicke es bis zum Monatsende so, müsste man mit einer Mai-Inflationsrate von unter 2% rechnen. Da die Rendite 10jähriger US-Staatsanleihen bei 1,78% liegt, dürfte der Realzins zum aktuellen Zeitpunkt nur noch knapp negativ oder bereits bei null sein. Wir stellen dies auf der folgenden Grafik dar.

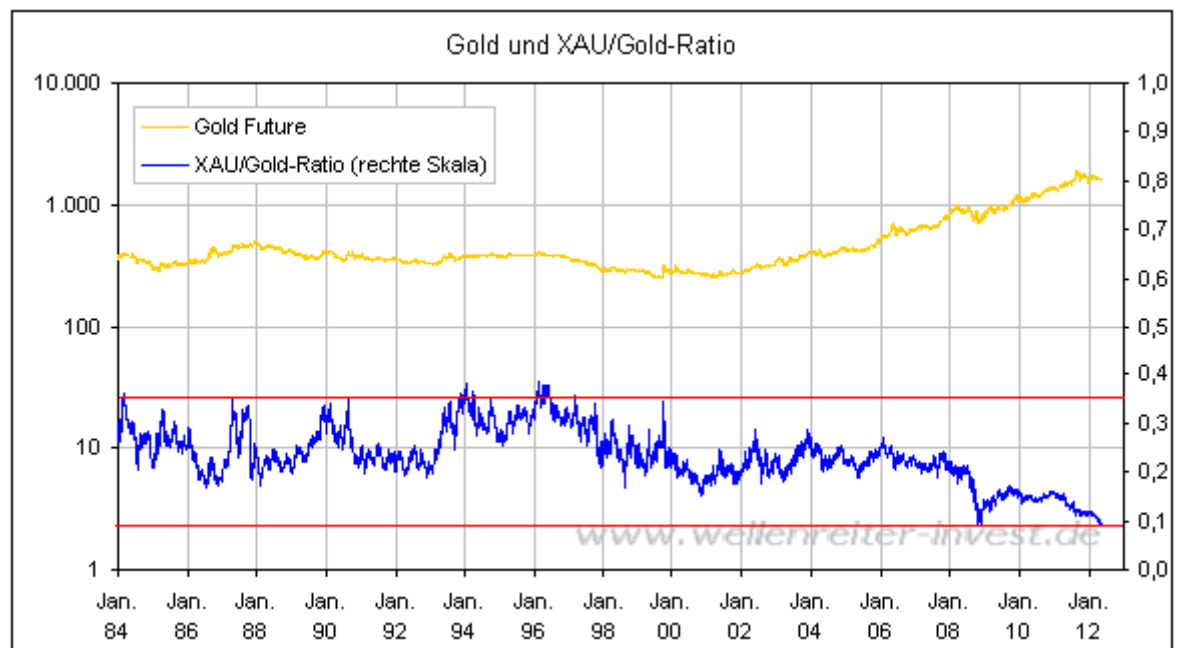


Der Goldpreis reagiert sensibel auf steigende Realzinsen. Die Pfeile zeigen es: Steigt der Realzins, fällt der Goldpreis.

Die skeptische Anmerkung lautet: Sie gehen von offiziellen Inflationsraten aus. Würde man von Schatten-Inflationsraten ausgehen, wäre der Realzins weit negativer als auf dem Chart angenommen. Er wäre auch jetzt noch negativ. Die Antwort lautet: Erstens achten wir auf das, was funktioniert. Die Relation zwischen Gold und der offiziellen US-Inflationsrate hat einen guten historischen Track-Rekord auch in den Jahren, in denen die offizielle Inflationsrate beginnt, von der Schatten-Inflationsrate abzuweichen. Zweitens ist die Veränderung interessant. Und diese dürfte bei der Schatten-Inflationsrate nicht anders sein. Nur befindet sie sich auf einem höheren Niveau.

Wie geht es weiter? Sollte der Realzins in den kommenden Monaten weiter anziehen, so würde Gold im Abwärtstrend verbleiben. Wichtig für den Goldpreis wäre eine wieder anziehende Inflationsrate (also beispielsweise ein wieder steigender Öl- und Kupferpreis). Solches würde bedeuten, dass nicht eine Rezession, sondern nur eine wirtschaftliche Delle eintritt, die mit Hilfe von QE3 bekämpft werden kann. Gold-Fans werden ihre Hoffnung auf die Fed setzen. Wir gehen davon aus, dass die Fed liefern wird.

Der charttechnische Lichtblick besteht in dem Umstand, dass die XAU/Gold-Ratio das historische Ratiotief des Jahres 2008 erreicht hat (folgender Chart).



Sollte die Ratio an dieser Stelle eine Umkehrbewegung vollziehen, so würden die Gold-minen in den kommenden Wochen und Monaten den Goldpreis outperformen.

Fazit: Seit September 2011 ist der Realzins deutlich angestiegen. Im gleichen Zeitraum fielen Goldminen und Goldpreis. Sollte sich die deflationäre Entwicklung der vergangenen Monate fortsetzen, so würde die Talfahrt von Goldminen und Goldpreis anhalten. Wir rechnen aber nicht damit. Wir nehmen weiterhin an, dass sich die aktuelle deflationäre Situation lediglich als Delle herausstellt. In der zweiten Jahreshälfte sollte es nochmals zu einer "Risk-on"-Entwicklung für die Anlagemärkte kommen (mit positiven Auswirkungen auf Aktienmärkte und Rohstoffe). Verfolgen Sie die Entwicklung der Finanzmärkte in unserer handelstäglichen Frühausbabe.

© Robert Rethfeld
www.wellenreiter-invest.de

P.S.: Wir schauen hinter die Märkte und betrachten diese mit exklusiven Charts! Wir veröffentlichen morgens gegen zwischen 7.30 und 8.00 Uhr eine tägliche Kolumne zum aktuellen Geschehen unter www.wellenreiter-invest.de, die als 14-tägiges Schnupperabo kostenlos getestet werden kann.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
 Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/137741--Realzins-bremst-Goldpreis-ein.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
 Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).